

lernen konnte als von den lateinischen. So wurden die Griechen zum zweiten Male die Lehrmeister der Welt.

Aber auch auf die bildenden Künste wirkten die Vorbilder der Alten ganz bedeutend ein. Zwar waren die meisten Bauwerke aus ihrer Zeit entweder ganz verschwunden oder lagen in Trümmern, und die Bildsäulen schlummerten unter dem Schutte. Aber von dem, was da war, lernten eifrige und tüchtige Leute recht viel, und durch emsiges Ausgraben wurde manches köstliche Bildwerk zutage gefördert. Doch ahmten die Bildhauer und Baumeister diese Werke der Alten nicht einfach nach; sie bildeten sich wohl an ihnen, gingen aber sonst ihre eigenen Wege. So erstand in Italien eine Kunst, deren Werke noch heute jedermann mit Staunen erfüllen. Im Bunde mit der Bau- und Bildhauerkunst kam auch die Malerei bald zur größten Blüte. Die bedeutendsten Bildhauer und Maler waren gewöhnlich auch große Baumeister. Michel Angelo und Rafael haben an der Peterskirche gebaut.

Von Italien verbreitete sich das Studium der alten Schriftsteller auch über die andern Länder Europas. Bald wurde auf den deutschen Universitäten das Studium der alten Sprachen emsig betrieben. Seine Freunde nannten sich Humanisten, Anhänger eines edlen, aus den Werken der Alten geschöpften Lebens. Die Erfurter Humanistenschule war lange Zeit die berühmteste. Aber auch die Künste wurden mächtig von Italien aus gefördert. Albrecht Dürer, der bedeutendste deutsche Maler jener Zeit, stand mit Rafael in Verbindung, und die beiden sandten einander Bilder, „um sich ihre Hand (ihr Können) zu weisen (zeigen).“ Dürer machte sich wie auch andere Maler den Buchdruck zunutze. Seine Holzschnitte und Kupferstiche erregen noch heute allgemeine Bewunderung.

## Das Zeitalter der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges.

### I. Die Reformation in Deutschland.

#### Das Auftreten Luthers und seine Folgen.

Das Konzil zu Konstanz hatte die Schäden der Kirche nicht geheilt; ebenso blieb das zu Basel ohne Erfolg. Allgemein dauerte darum bei frommen Christen das Verlangen nach einer „Reform an Haupt und Gliedern“ fort. Der Mann, der diesem Wunsche mit größtem Erfolge Ausdruck gab, war Doktor Martin Luther.

1. **Luthers Jugend.** Martin Luther war der erste Sohn des Bergbauers Hans Luther aus Möhra bei Eisenach. Er wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Bald darauf zogen die Eltern in das nahegelegene Mansfeld, wo es dem Vater durch eisernen Fleiß gelang, ein paar Schmelz-